



# Sammlung Theaterzettel

**Katja Kabanowa**

**Stein, Horst**

**1968-10-04**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

FREITAG, 4. OKTOBER 1968

WIEDERAUFNAHME

## KATJA KABANOWA

OPER IN DREI AKTEN NACH A. N. OSTROWSKIJS „GEWITTER“

MUSIK VON LEOS JANACEK

DEUTSCH VON MAX BROD

TEXTEINRICHTUNG FÜR DAS NATIONALTHEATER: REINHOLD SCHUBERT

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

SPIELLEITUNG

HORST STEIN

REINHOLD SCHUBERT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

ERNST MOMBER

GÜNTHER KLOTZ

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Walter Immendorf / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Aufführungsrechte: Universal-Edition, Wien

SAVJOL PROKOFJEWITSCH DIKOJ, ein Kaufmann, Bürgermeister

BORIS GRIGORJEWITSCH, sein Neffe

MARFA IGNATJEWNA KABANOWA (KABANICHA),  
eine reiche Kaufmannswitwe

TICHON IWANYTSCH KABANOFF, ihr Sohn

BARBARA, ihre Tochter

KATHERINA (KATJA), Tichons Frau

WANIA KUDRIASCH, Lehrer

KULIGIN, Freund des Kudrjasch

GLASCHA, Dienstmagd im Hause Kabanoff

FEKLUSCHA, Bettelpilgerin

FRED DALBERG

JEAN COX

EVA TAMASSY

CONNELL BYRNE

AURELIA SCHWENNIGER

URSULA RHEIN

RAIMUND GILVAN

KLAUS WENDT

ILSE KOHLER

HERTHA SCHMIDT

Bürger beiderlei Geschlechts

Ort und Zeit: Das Städtchen Kalinoff am Ufer der Wolga  
Sechzigerjahre des 19. Jahrhunderts  
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegen zwei Wochen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT (4. BILD)

25 MINUTEN